

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt



LACKENBACHER PFARRBLATT

JULI 2012

NR.29

Schöne Ferientage
und einen
erholsamen Urlaub
wünschen

die Mitglieder des
Pfarrgemeinderates
und

Euer Pfarrer



Stelle dein Leben unter den Segen Gottes und du wirst leben

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

(Numeri 6, 24-25)

Liebe Lackenbacherinnen und Lackenbacher!
Liebe Jugend!

An besonderen Situationen unseres Lebens, aber auch für unseren Alltag wünschen wir uns Gottes Segen. Unser deutsches Wort „segnen“ ist vom Lateinischen „signare“ abgeleitet. Es bedeutet wörtlich bezeichnen im Sinne von siegeln oder besiegeln.

Als Christen dürfen wir im Namen Gottes segnen. Wir führen sozusagen sein Siegel. Seinen Namen und damit seinen Schutz und seine Gegenwart dürfen wir wie mit einem Siegel auf Menschen und Gegenstände drücken. Die Form und die Gestalt dieses Siegels, dieses Segens, ist das Kreuz. Im Zeichen des Kreuzes soll die allumfassende Liebe Gottes zum Ausdruck kommen. Das Kreuz verbindet symbolisch in der Senkrechten Himmel und Erde, Gott und Mensch. In der Waagrechten nach rechts und links umschließt es alle Menschen und den ganzen Erdkreis.

Segnen mit dem großen Kreuzzeichen

Mit den Worten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ machen katholische Christen große Kreuzzeichen über ihren Körper: Von der Stirn zur Brust und weiter zur linken und rechten Schulter. Damit wollen sie sich ganz unter Gottes Schutz stellen. In diesem Kreuzzeichen wird das bewusst und auch körperlich spürbar.

Segnen mit dem kleinen Kreuzzeichen

Es ist mehr als eine schöne Geste, wenn wir einander mit dem Zeichen des kleinen Kreuzes segnen, das wir mit dem Daumen auf die Stirn zeichnen. So stellen wir einander unter den Schutz Gottes und vertrauen uns ihm an. Eltern machen dieses Segenszeichen ihrem Kind abends vor dem Einschlafen auf die Stirn oder wenn es morgens aus dem Haus geht. Wir können einander segnen, wenn wir uns in besonderen Lebenssituationen Gott anvertrauen wollen und dies auch spüren möchten, etwa vor einer langen Reise, vor einem Tag schwerer Entscheidungen, vor einer Operation.

Gottes Segen begleite mich, dich, damit wir ein Segen werden unter den Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

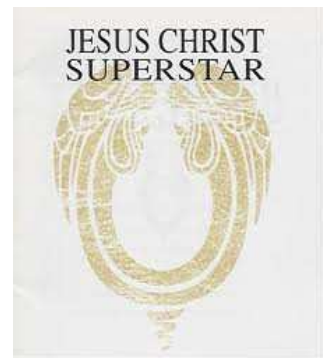
Pfarrer Mag. Franz KOSTENWEIN

RÜCKBLICK

Frühlingskonzert Kirchenchor Lackenbach



Am 5. Mai 2012 war es wieder so weit. Unser Kirchenchor lud – unter Mitwirkung unserer Jugendmusikkapelle - zum Frühlingskonzert in die Pfarrkirche. Das Motto lautete: „The best of musicals“. Schon der Titel versprach einiges. Das Publikum wurde nicht enttäuscht. Wieder einmal ein Konzert der Super-



lative. Die von Michaela Krail wunderschön dekorierte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nicht enden wollender Applaus war der Dank an den Kirchenchor und die Jugendmusik für den wunderschönen Abend in der Pfarrkirche.



Erstkommunion

„Rast halten am Brunnen Gottes“ ...

...so lautete das Thema der diesjährigen Erstkommunion, die am Sonntag, den 13. Mai 2012 – Muttertag – gefeiert wurde.

Die Kommunionkinder

Marie BAUER
Nadine BLÜMEL
Anna BÖHM
Raphael BULZAN
Simon DATTLER
Moritz GUGLER
Nadine KALLINGER
Saskia KRALY
Jasmin LAKITS
Angie WALDL
Markus WIEDEMANN
Lukas WIEDEMANN



bereiteten sich schon seit Wochen mit ihren Familien auf diese Feier vor.

Ein Brunnen vor dem Altar, aufgebaut von den Vätern der Kinder, spielte bei diesem Fest eine besondere Rolle.



In einem Sprechspiel setzten sich die Erstkommunionkinder mit den Worten des Evangeliums: „das Gespräch am Jakobsbrunnen“ auseinander.

Ein Lied rundete dieses Spiel ab:

Aus dem Brunnen deiner Liebe
will ich Liebe schöpfen,
aus dem Brunnen deiner Liebe,
der auf ewig nicht versiegt.
Diese Liebe will ich geben
allen Menschen dieser Welt.

Unsere „Drei-Hanserl-Kirche“ feierte den 50. Geburtstag



Am Sonntag, den 1. Juli 2012 feierte die Pfarrgemeinde das Patrozinium zu Ehren der beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus.

Im Beisein der Vertreter der politischen Gemeinde – an der Spitze Bürgermeister Christian WENINGER und Vizebürgermeister Peter KRAIL - und der Mitglieder des Pfarrgemeinderates zelebrierten Kreisdechant Monsignore Ernst ZONSCHITZ, gemeinsam mit dem Hausherrn Pfarrer Mag. Franz KOSTENWEIN und Diakon Hubert ZACH den Festgottesdienst anlässlich 50 Jahre Pfarrkirche Lackenbach.





Urkundlich wird die Pfarre Lackenbach erstmals im Jahre 1222 als „ville Sancte Marie“ erwähnt. Der Name bezeugt, dass dort bereits ein Gotteshaus stand, das der Mutter Gottes geweiht war. Um 1410 wohnte der Seelsorger von Unterfrauenhaid in Lackenbach und wird erstmals als „Plebanus“, also Pfarrer von Lackenbach erwähnt. In der Mitte des 15. Jahrhunderts wird abermals ein Pfarrer genannt. David ist nicht nur Pfarrer von Lackenbach bzw. Unterfrauenhaid, sondern auch Dechant von Lutzmannsburg.

Erwähnenswert ist auch der „Mönch von Lackenbach“. Es darf wohl angenommen werden, dass dieser Mitglied einer Mönchsgemeinschaft war. Nach Erzählungen von alten Leuten aus Lackenbach soll das Kloster der Mönche dort gewesen sein, wo sich heute das Florianikreuz befindet. Dort sollen beim Abzugsgraben auch öfters Mauern angeschnitten worden sein, was auf die Existenz des Klostergebäudes hinweist. Da gelegentlich auch Knochen zu Tage geführt worden sind, nimmt man an, die Mönche seien dort auch begraben worden. Wie weit diese Erzählungen tatsächlich mit einem Kloster in Verbindung gebracht werden können, mag dahingestellt bleiben. Die Existenz eines Mönches in Lackenbach ist allerdings urkundlich festgehalten.

Danach wird die Pfarre von Unterfrauenhaid aus betreut. Lackenbach hat zu dieser Zeit keine Kirche. Die Bewohner sind katholisch, der Grundherr aber evangelisch. Schloss und Kapelle werden zwischen 1548 und 1552 von Erasmus Teuffl erbaut. Im Jahre 1618 holt der neue Besitzer der Herrschaft Landsee, Nikolaus Esterhazy, zwei Jesuiten aus Tyrnau in sein Schloss Lackenbach, die hier eine Volksmission halten. Aus einem Visitationsbericht des Raaber Bischofs aus dem Jahre 1640 geht hervor, dass Lackenbach eine Filiale der Pfarre Unterfrauenhaid

gewesen ist. Im Jahr 1663 wird die Kirchengemeinde Lackenbach von Unterfraunhaid losgelöst und als eigene Pfarre errichtet.

In der Pfarrbeschreibung des Jahres 1766 steht, dass schon lange eine Schlosskapelle in Lackenbach existiert, die dem heiligen Bischof Nikolaus geweiht ist. Ab 1780 werden die ersten Messeleser erwähnt und nicht lange danach wird vom Bistum Raab aus die Lokalseelsorge errichtet. Nach dem Brand der Schlosskapelle im Jahre 1806 wird im Speisesaal des Schlosses eine neue Schlosskapelle errichtet. An den Feiertagen wird immer ein feierliches Hochamt abgehalten, bei dem auch „musikalische Messen“ aufgeführt werden. Einkommen hat die Schlosskapelle keine, alles Notwendige stellt der Fürst zur Verfügung.



Bereits im Jahre 1917 wurde überlegt, außerhalb des Schlosses eine Kirche zu bauen. Die Initiative ging vom Lokalseelsorger Robert Koch aus. Das gesammelte Geld fiel aber den Wirren der beiden Weltkriege zum Opfer.

Im Jahre 1953 griff Pfarrer Gustav Schwarz den Gedanken zur Errichtung einer Kirche wieder auf. Ein Baukomitee wurde gegründet. Diesem gehörten die drei Herren Johann BRAUNSDORFER, Johann WEHOFSCHITZ und Johann WENINGER an. Auf ihre Initiative und ihr Engagement konnte der Bau der Pfarrkirche erfolgen. Aufgrund der gleichen Vornamen wurde die Pfarrkirche deshalb im Volksmund scherzhaft die „Drei-Hanserl-Kirche“ genannt. Die Gemeinde stellte den Bauplatz in der Berggasse zur Verfügung. Das Holz wurde von der Urbargemeinde gespendet. Die Pläne verfasste Architekt Dipl. Ing. Dr. Hans Peter Meier aus Wien. Die Ausführung erfolgte durch Baumeister Johann Reitter aus Wepersdorf. Am 10. Juli 1955 erfolgte die Grundsteinlegung.

Am Sonntag, den 1. Juli 1962 erfolgte die feierliche Einweihung der Pfarrkirche Lackenbach durch den damaligen Bischof von Eisenstadt Dr. Stefan LÁSZLÓ.

Im Anschluss an den Festgottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape in den Pfarrhof. Viele Gläubige nahmen die Einladung an und labten sich an Salzgebäck, Mehlspeisen und Getränken.

Ein Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die ohne viele Worte und unentgeltlich immer wieder zupacken, wenn Not am Mann ist.

Aus den Gemeinde- und Pfarrmatriken

Es wurden getauft:

PFEIFFER Emil

geboren am 7. November 2011

getauft am 23. Juni 2012

Verstorben sind:

RITTENBACHER Julia

geboren am 25. Februar 1914

gestorben am 3. Mai 2012

GLASER Hermine

geboren am 20. November 1918

gestorben am 10. Mai 2012

KOCSIS Heidemarie

geboren am 29. Mai 1957

gestorben am 23. Mai 2012

MESSERITS Paula Maria

geboren am 1. Dezember 1937

gestorben am 14. Juni 2012

JANITSCH Egon

geboren am 19. September 1939

gestorben am 5. Juli 2012

SCHEIBER Josefa

geboren am 22. Oktober 1926

gestorben am 10. Juli 2012

Zu den bevorstehenden Geburtstagen wünschen wir alles Gute, viel Glück und Gesundheit:

50. Geburtstag

REITERITS Kurt Martin

am 8. Juli

GRUND Robert

am 5. September

PANDUR Gabriele

am 7. September

PEKOVITS Angelika

am 26. September

JENAKOVITS Walter

am 29. September

60. Geburtstag

KRIZ Karl Johann	am 11. Juli
WINKLER Reinhard	am 16. Juli
WINKLER Frieda	am 24. Juli
WONDRA Silvia	am 24. August
PEKOVITS Martin	am 29. August
HAUPTMANN Johann	am 2. September

70. Geburtstag

DAXBERGER Rudolf	am 11. Juli
DROBILIC Monika	am 9. September
KNEHS Herbert	am 18. September

75. Geburtstag

HOLZER Konrad	am 11. Juli
MALITS Rosalia	am 22. Juli
HOFBAUER-ZIESER Kriemhilde	am 3. September
BRANTNER Peter Dkfm.	am 5. September
GUGLER Erna	am 15. September
JELINEK Helmut	am 26. September

80. Geburtstag

REITMAYER Alfred Josef	am 4. Juli
DORNER Elfriede	am 12. Juli
HAHN Anna	am 18. August
PEKOVICS Johann	am 18. August
ESZLER Maria	am 4. September
WUKOVITS Margarete	am 13. September

85. Geburtstag

PEKOVITS Josef	am 13. August
SUPPER Maria	am 14. September
BREZOVITS Josef	am 15. September
RIMPF Anna	am 27. September

90. Geburtstag

PUTZ Anna Helene Rosa	am 23. Juli
OBERMAIER Anna	am 17. August
ASTER Amalia	am 1. September

93. Geburtstag

WENINGER Johanna	am 31. August
------------------	---------------

Zum bevorstehenden Hochzeitsjubiläum entbieten wir die besten Glückwünsche

Silberne Hochzeit:

FABIAN KOVITS Michaela Maria und Johann

am 31. Juli

Danke für die Erfüllung



Das Himmelsdach erstrahlt in klarem Blau.
Die Wiesen stehen in einem satten Grün.
Blumen recken sich der Sonne entgegen,
blühen in ihrer schönsten Pracht
und färben sich täglich bunter.
Lieber Sommer!
Auf deine Treue ist Verlass.
Voll Freude danken wir Dir, Herr,
Du Schöpfer alles Lebens,
für Deinen Segen
und die Wunder der Natur!

Susanne Ulrike Maria Albrecht

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarramt Lackenbach
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Franz Kostenwein und Pfarrgemeinderäte
Druck: Eigenherstellung. Verlagsort und Anschrift: Bergstraße 30, 7322 Lackenbach
Tel.Nr. 0676/880 70 30 77, Fx 02619/20015, e-mail: pfarramtlackenbach@bnet.at
Aktuelle Ausgabe unter: www.gemeinde-lackenbach.at